



| | | |
|--|---------------|------------|
| Beschlussvorlage 2016/023 | Referat | Stadtwerke |
| | Abteilung | Stadtwerke |
| | Verfasser(in) | |

| Gremium | Termin | Vorlagenstatus |
|---------------|------------|----------------|
| Werkausschuss | 26.01.2016 | öffentlich |

Ertüchtigung und Vergrößerung der Regenrückhaltebecken II (Josef-Ost-Straße) und III (Wiffertshausen)

- Auftragsvergabe zum Nachtrag wegen Bodenmaterialentsorgung -

Beschlussvorschlag:

Die Leistungen zum Transport und zur Entsorgung des Bodenmaterials bzw. Räumgutes aus den Regenrückhaltebecken Josef-Ost-Straße und westlich des Rederzhauser Weges werden auf der Grundlage des Nachtragsangebotes an die Fa. Widmann, Ziegeleiweg 1a, 86444 Affing beauftragt.

Die für das Jahr 2016 nunmehr anfallenden Kosten zur Ertüchtigung der Regenrückhaltebecken in der Josef-Ost-Straße und am Rederzhauser Weg sind im Wirtschaftsplan unter Konto 53823.0475000 zu berücksichtigen. Der Ansatz ist von 444.000 € auf 526.000 € zu erhöhen.

| | | |
|-----------|--------------------|----------------------|
| anwesend: | für den Beschluss: | gegen den Beschluss: |
|-----------|--------------------|----------------------|



Sachverhalt:

Für die Einleitungen des Regenwassers aus den Trenngebieten im Gewerbegebiet Engelschalk- / Münchner Straße und aus Wiffertshausen am Rederzhauser Weg wurde im Jahr 2014 eine neue wasserrechtliche Erlaubnis erteilt. Da, wie im Werkausschuss bereits mehrfach erläutert, erhöhten Anforderungen für Einleitungen in Gewässer bestehen, müssen Einleitungsmengen aus den bestehenden Regenrückhaltebecken (RRB) in den Weihergraben reduziert werden. Dies bedeutet, dass das erforderliche Rückhaltevolumen in den Becken vergrößert werden muss. Nach der Planung der Stadtwerke Friedberg ist dies durch Eintiefung der Beckensohlen bzw. geringfügige Erhöhung des bestehenden Damms (nur Josef-Ost-Str.) ohne flächenmäßige Erweiterung der Becken möglich. Die Leistungen wurden im Jahr 2015 durch die Werkleitung an die Fa. Widmann, Affing vergeben.

Nach Untersuchung des abgetragenen Aushubmaterials wurden höhere Belastungen als angenommen im Bodenmaterial festgestellt. Vor allem durch erhöhte Werte von Kohlenwasserstoffen, Schwermetallen, Chloriden und Sulfaten sowie durch einen sehr hohen organischen Anteil kann die Entsorgung des Aushubmaterials nicht wie in der Ausschreibung vorgesehen erfolgen.

Für das nach Beprobung klassifizierte Aushubmaterial wurden Angebote für Abtransport und Entsorgung eingeholt. Nach Vergabe der zusätzlichen Leistungen durch den Werkausschuss sollen die Arbeiten baldmöglichst ausgeführt werden.

Der Abschluss der Arbeiten zur Ertüchtigung der RRB war ursprünglich für das Jahr 2015 vorgesehen. Daher wurde in den Ansätzen im Wirtschaftsplan 2016 hierfür keine Mittel eingestellt. Aufgrund der Verzögerungen bei der Untersuchung der Böden sowie der Angebotseinholung konnten die Leistungen nicht wie vorgesehen in 2015 fertiggestellt werden. So entstehen in 2016 neben den Mehrkosten für die Entsorgung des Bodenmaterials noch die Kosten für die Leistungen zur Fertigstellung der Maßnahme. Es ergibt sich daher eine notwendige Erhöhung des Ansatzes unter Konto 53823.0475000 (Regenbauwerke) im Wirtschaftsplan 2016 in Höhe von 82.000,-- €.



Für das nach Beprobung klassifizierte Aushubmaterial wurden Angebote für Abtransport und Entsorgung eingeholt. Nach Prüfung und Wertung ergab sich für die zur Entsorgung anstehenden rd. 700 to Aushubmaterial folgendes Ergebnis:

| Nr. | Bieter | EP (brutto) | GP (brutto) |
|-----|---|-------------|-------------|
| 1 | Fa. Widmann, Affing (mit Altlastenbehandlung München) | 69,64 €/to | 48.748,00 € |
| 2 | Fa. MSE, Zwickau* | 68,42 €/to | 47.894,00 € |
| 3 | Fa. Richard Forster, Steinekirchen | 80,92 €/to | 56.644,00 € |
| 4 | Fa. Result-Recycling, Kaufering | 83,66 €/to | 58.562,00 € |
| 5 | Fa. Hubert Schmid, Marktoberdorf | 103,23 €/to | 72.261,00 € |

Das Angebot der Fa. MSE, Zwickau ist zwar preislich günstiger als das der Fa. Widmann, Affing, jedoch kann lt. Angebot der Fa. MSE der Angebotspreis aufgrund des langen Fahrweges zum Entsorgungsbetrieb nur für einen Sattelzug pro Tag gewährt werden. Hierzu fallen dann Rüst-, Stand- und Vorhaltezeiten für die verzögerte Verladung mit dem Bagger für rd. 20 Tage in Höhe von zusätzlich rd. 1000,-- € an. Damit ergibt sich als wirtschaftlichstes und annehmbarstes Angebot das der Fa. Widmann, Affing.

Die Mehrkosten für die Entsorgung des Bodenmaterials betragen unter Berücksichtigung der im ursprünglichen Leistungsverzeichnis entfallenden Kosten rd. 44.000,-- €.

Die Beauftragung erfolgt nach Beschlussfassung durch den Werkausschuss an die Fa. Widmann, Affing als Nachtrag zur Beauftragung vom 31.07.2015.